

# Wem Gott will rechte Gunst erweisen

Text: Joseph von Eichendorff (1822)

Weise: Friedrich Theodor Fröhlich (1833)



Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den schickter in die wei - te Welt, dem

5



will er sei - ne Wun - der wei - sen in Berg und Wald und Strom und Feld.